

FAQ – häufig gestellte Fragen

1. Sind Ihre chinesischen TCM-Spezialisten von den Krankenkassen anerkannt?

Ja. Unsere chinesischen TCM-Spezialisten sind von den Krankenkassen als TCM-Therapeuten anerkannt. Die Leistungen werden durch die Zusatzversicherung für Komplementärmedizin gedeckt. Es ist aber zu empfehlen, dass Sie dies vor der Behandlung mit Ihrer Krankenkasse abklären.

2. Werden die Behandlungskosten von meiner Krankenkasse rückvergütet?

Wenn Sie über eine abgeschlossene Zusatzversicherung für Komplementärmedizin (Leistungen von anerkannten Therapeuten) verfügen, wird Ihnen ein Teil der Kosten durch Ihre Krankenkasse zurückerstattet. Wir empfehlen Ihnen, eine Kostenübernahme vor Behandlungsbeginn bei Ihrer Krankenkasse oder Unfallversicherung abzuklären.

3. Welche Krankheiten können mit TCM behandelt oder geheilt werden?

Im Grundsatz gilt: Alles, was «gestört» ist, lässt sich hervorragend behandeln. Was «zerstört» ist, gehört eher in die Schulmedizin. Eine Übersicht über die Indikationen finden Sie auf unserer Homepage www.sinomed.ch.

4. Welches sind die Vorteile der TCM gegenüber anderen Behandlungsformen?

Die chinesische Medizin versucht nicht Symptome zu behandeln, sondern die Ursachen der Krankheiten zu finden. Die Stärkung der Gesundheit steht im Vordergrund. Ein wichtiger Aspekt ist die Prävention und der Aufbau einer starken Abwehr. TCM-Behandlungen sind vergleichsweise schmerzarm – und praktisch ohne wesentliche Nebenwirkungen.

5. Welche Therapieformen bieten Sie an?

In den Praxen der Sinomed-Gruppe bieten wir folgende Therapieformen der Traditionellen Chinesischen Medizin an: Akupunktur, Ohr-Akupunktur, Elektro-Akupunktur, Laser-Akupunktur (in Schaffhausen), Tuina-Massage, Schröpfen, Moxibustion, chinesische Heilkräuter, Wärme-Therapie, Ernährungsberatung, Sternhammer.

6. Über welchen Zeitraum erstreckt sich meine Behandlung?

Eine Behandlung dauert in der Regel 10–12 Sitzungen à 60 Minuten. Anschliessend wird anhand Ihres Zustandes entschieden, ob eine direkte Fortführung oder eine spätere Wiederholung der Behandlung sinnvoll ist.

7. Auf was soll man vor der Behandlung achten?

Die Puls- und Zungendiagnosen sind bei der TCM-Diagnose sehr wichtig. Färbendes Essen oder Getränke sind daher bitte zu vermeiden. Auf Zungenschaber sollte 1 Woche vor der Behandlung verzichtet werden. Erscheinen Sie nicht mit leerem Magen. Setzen Sie auf keinen Fall Medikamente ab vor der Behandlung, sondern informieren Sie Ihren TCM-Spezialisten über deren Einnahme.

8. Behandeln Sie auch Kinder?

Ja. Auch Kinder können mit TCM hervorragend behandelt werden. Bei Beschwerden wie Konzentrationsstörungen, Hyperaktivität, Schlafstörungen, Koliken, Neurodermitis, Immunschwäche, Asthma, Bettnässen oder Allergien können mittels Akupunktur, Tuina-Massage und/oder Kräutertherapie deutliche Verbesserungen erzielt werden – auch bei Kleinkindern!



9. Kann TCM auch Krebs behandeln?

TCM ist eine gute Ergänzungsmethode in der Krebs-Behandlung. Mit TCM können die unerwünschten Nebenwirkungen der Chemotherapie oder Bestrahlung behandelt werden. Die Patienten leiden deutlich weniger unter Übelkeit und Wallungen, haben auch mehr Appetit und Energie, das Immunsystem wird gestärkt. Die Lebensqualität des Patienten wird erheblich verbessert.

10. TCM-Anwendungen bei Erkältung

Eine Erkältung kann speziell in den ersten Tagen nach Ausbruch sehr gut mit Akupunktur behandelt werden. Halten Sie gerade bei dieser Art von Beschwerden den vereinbarten Akupunktur-Termin ein, sofern Sie fieberfrei sind.

11. Warum wirkt bei mir die Behandlung nicht?

Wie auch bei der Schulmedizin gibt es keine Erfolgsgarantie! Jeder Körper reagiert auf die Behandlung anders. Die entscheidenden Faktoren für eine Wirksamkeit sind die Art und Länge des Leidens. Die Wirkung der Behandlung kann je nachdem sofort, nach einer Serie von Behandlungen – oder sogar erst ein halbes Jahr danach eintreten.

12. Was sind die möglichen Nebenwirkungen von Akupunktur oder TCM im Allgemeinen?

Die Traditionelle Chinesische Medizin überzeugt mit Ihren sanften Behandlungsmethoden und ist nebenwirkungsarm. In seltenen Fällen treten geringe Nebenwirkungen auf (z.B. Blutergüsse bei Akupunktur und/oder Schröpfen, leichte Übelkeit bei Anwendung der Kräutertherapie, Müdigkeit, eine temporäre Verstärkung der Symptome). Sie klingen in der Regel innerhalb weniger Tage ab. Reaktionen auf die angewandte Therapie sind für unsere TCM-Spezialisten und für den Verlauf der Behandlungen von grossem Interesse. Sollten bei Ihnen nach einer Behandlung Beschwerden oder Missempfindungen auftreten, so informieren Sie bitte Ihren TCM-Spezialisten.

13. Medikamente des Hausarztes und chinesische Kräuter – kann ich beides parallel einnehmen?

Bitte erwähnen Sie beim Eintritt in die Behandlung alle Medikamente, die Sie einnehmen. Es ist möglich, dass Sie gewisse Medikamente reduzieren oder gar absetzen können während oder nach der Behandlung. Dies muss aber immer mit dem TCM-Spezialisten und Ihrem behandelnden Schulmediziner abgesprochen werden.